



KiSS-Kindersportschulen

Ein starkes Netzwerk für den Kindersport im Verein

Zahlreiche Studien zeigen, dass sich Kinder heutzutage zu wenig bewegen und ihr Fitnesszustand entsprechend schlecht ist. Die zunehmende Technisierung unserer Umwelt hemmt den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder. Aber für eine gesunde Entwicklung ist eine ausreichende, zielgerichtete körperliche Bewegung und ein Ausleben des natürlichen Bewegungsdrangs von elementarer Bedeutung. Gerade das von Corona geprägte Jahr mit großen Einschränkungen von Bewegung und Sport hat gezeigt, dass täglich qualifizierte Bewegung absolut notwendig ist, um Kinder fit zu halten. KiSS-Kindersportschulen mit ihren qualitativen Bewegungsangeboten und Kooperationen mit Kitas und Schulen können dem Bewegungsmangel entgegenwirken und wirken positiv auf die Entwicklung der Kinder.

Warum KiSS?

Immer mehr Verantwortliche der Sportvereine erkennen, dass es zunehmend notwendiger wird, den stagnierenden Entwicklungstendenzen im Kinderbereich des Vereinssports, der hohen Drop-out-Quote beim Übergang ins jugendliche Alter und dem Mangel an qualifizierten Übungsleitern im Kinder- und Jugendbereich entgegenzuwirken und damit die Zukunft des Sportvereins zu sichern.





Foto: iStock.com/Brauns

Konzept der KiSS

Bereits 1988 wurde die erste Kindersport-
schule gegründet. Seitdem wurden vielfältige
Erfahrungen gemacht und wichtige Kompe-
tenzen für den Kindersport aufgebaut. Heute
sind die Kindersportschulen wesentliche Ein-
richtungen in den Sportvereinen, die mit ih-
rer Angebotsqualität, pädagogischer Kompe-
tenz und Verlässlichkeit für viele Kinder und
Eltern ein wichtiger Teil ihres Alltags sind.
Das Grundkonzept der KiSS dabei lautet „Früh
beginnen, spät spezialisieren“. Kinder im Al-
ter zwischen drei und zehn Jahren erlernen
in der KiSS alle wichtigen Bewegungsgrund-
lagen und entscheiden sich im Anschluss für
eine Sportart, die ihnen besonders gut liegt.
Wissenschaftliche Untersuchungen belegen,
dass eine vielseitige, sportartübergreifende
Grundlagenausbildung, die sich an den Ent-
wicklungsstand des Kindes anlehnt, die beste
Voraussetzung für sportliche Leistungen im
Jugend- und Erwachsenenalter schafft.

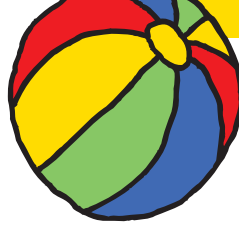
Mit der Einrichtung einer KiSS-Kindersport-
schule in enger Zusammenarbeit mit den Ab-
teilungen können die Ressourcen des Vereins
noch besser genutzt werden und es kann der
zunehmenden Konkurrenz im Kindersport
entgegengewirkt werden. Das KiSS-Netzwerk
als starke Gemeinschaft für den Kindersport
berät und unterstützt die KiSS-Kindersport-
schulen bei dieser Arbeit vor Ort durch die
entsprechenden Services.

Neben der reinen sportlichen Betreuung wer-
den Eltern bzgl. der Entwicklung ihrer Kinder
beraten. Kindern und Eltern wird eine Ent-
wicklungsperspektive aufgezeigt, die beiden
Orientierung gibt und damit die Familie in
höchst professioneller Weise an den örtlichen
Sportverein bindet. Mit der Einrichtung einer
KiSS-Kindersportschule entstehen Impulse
auch für andere Sport- und Abteilungsange-
bote bis hin zum freizeitlich ausgerichteten
Jugendssport. Ein Bereich, der in Zukunft für
die Bindung junger Menschen im Sportverein
immer bedeutsamer wird.



Mit ihrem breiten Angebotsmix und ihren
professionellen Personalstrukturen sind die
KiSS-Kindersportschulen wichtiger, kompe-
tenter und geschätzter Partner für Kitas und
Grundschulen. Vor allem im Rahmen von
kommunalen Kooperationen mit Kinderta-
gesstätten und Ganztageschulen kommt der
Expertise der KiSS-Lehrkräfte eine wichtige
Rolle zu. Auf Basis des an der Entwicklung
von motorischen und sportlichen Kompeten-
zen ausgerichteten KiSS-Rahmenlehrplans,
erhalten Erzieher und Grundschullehrer
wichtige inhaltliche Impulse für eine gesun-
de Entwicklung von Kindern. Kindersport-
schulen können zur Ergänzung, Erweiterung





und Vertiefung der Sport- und Betreuungsangebote für Kinder beitragen und damit im Hinblick auf gewachsene Nachfragen und Bedürfnisse nach vielfältigen Angeboten eine wichtige neue Aufgabe der Sportvereine und Sportorganisationen übernehmen.

Vorteile der KiSS

Die täglichen Aufgaben in einer Kindersportschule sind vielfältig. Ob beim Aufbau einer neuen Kindersportschule oder dem täglichen Betrieb – mit konkreten Hilfestellungen muss nicht jeder „das Rad neu erfinden“, sondern kann auf die Erfahrungen der Netzwerkvereine bauen. Folgende Services bietet das Netzwerk seinen Mitgliedern:

- Hilfestellung bei der Umsetzung des KiSS-Konzeptes
- Bereitstellung des Rahmenlehrplans Kindersportschule
- Lizenz zur Verwendung des markenrechtlich geschützten Logos KiSS-Kindersportschule
- Hilfestellungen für den Betrieb (Anschreiben-Vorlagen, Präsentationsvorlagen, Tipps zu verschiedenen Prozessen im Verein, etc.)
- Kostenfreie Netzwerktreffen mit wichtigen Impulsen für den Kindersport im Verein
- Exklusive Online-Sprechstunden für den regelmäßigen Austausch
- Individuelle Beratung zu aktuellen Themen
- Zugang zu einheitlichem Kommunikationsmaterial über einen web2print-Shop
- Bedarfsgerechte Fortbildungen für den Kindersport von drei bis zehn Jahren

IHR WOLLT SELBST TEIL DES NETZWERKS WERDEN UND EINE KISS IM VEREIN ETABLIEREN?

Alle Infos und die Anmeldung gibt es unter kindersportschulen.de. Ihr habt darüber hinaus noch Fragen? Dann wendet euch an Margit Gfrörer unter 0711 280 77-257 oder info@kindersportschulen.de

Starkes Netzwerk – starke Marke

Stillstand ist Rückschritt – gemäß diesem Motto wurde die KiSS-Kindersportschule in den vielen Jahrzehnten immer wieder neu erfunden und zeitgemäß weiterentwickelt. Aus diesem Grund wurde vor rund drei Jahren zusammen mit den KiSS-Kindersportschulen ein Dialog zur Weiterentwicklung des Konzepts und des Netzwerks angestoßen. Ziel dieses Prozesses war, das Netzwerk der Sportvereine mit einer Kindersportschule sowie die beteiligten Sportverbände näher zusammen zu bringen. Gemeinsam positionierte man sich gegenüber der Konkurrenz, stärkte aber auch die eigene Position gegenüber der Politik in Stadt und Land. Die Entwicklung neuer Services hilft den Netzwerkvereinen darüber hinaus bei der Organisation ihrer täglichen Arbeit.



Unter Federführung des Schwäbischen Turnerbunds wurde in enger Abstimmung mit den Vereinsvertretern der KiSS-Trägervereine ein neues und zeitgemäßes Netzwerkkonzept erarbeitet. Der offizielle Startschuss für das neu aufgesetzte Netzwerk fiel mit Beginn des Schuljahres 2020/2021. Bundesweit traten 43 Sportvereine dem neuen KiSS-Netzwerk bei und wählten in einem ersten hybriden Netzwerktreffen ein Kooperationsgremium. Inzwischen arbeiten das Kooperationsgremium und die Kindersportschulen im Netzwerk daran, das erarbeitete Netzwerkkonzept mit kontinuierlichem Austausch über KiSS-Sprechstunden, berufsbegleitende Fortbildungen, Angebotskonzepte, sowie ein gemeinsames Marketing- und Kommunikationskonzept sukzessive ins Werk zu setzen und damit die gemeinsame Marke KiSS-Kindersportschule dauerhaft am Markt zu stärken.



KISS-KINDERSPORTSCHULEN IN BAYERN

Seit Januar 2020 haben der Bayerische Turnverband und der Schwäbische Turnbund im Rahmen der KiSS-Kindersportschulen eine Kooperation unterzeichnet. Mit dieser Kooperation konnte erreicht werden, dass nun auch 40 bayrische Kindersportschulen weiterhin unter dem gemeinsamen Logo KiSS-Kindersportschule firmieren können. Die Federführung für die Betreuung des Netzwerks in Bayern hat der Bayerische Turnverband übernommen. Beide Landesturnverbände arbeiten eng zusammen, um langfristig ein gemeinsames Netzwerk für den Kindersport in Deutschland zu etablieren.

WIR BERATEN EUCH

Neben den exklusiven Services und Hilfestellungen, die den Netzwerk-Vereinen die tägliche Arbeit erleichtern sollen, bietet das Netzwerk auch interessierten Sportvereinen, die bisher keine derartige Kindersporteinrichtung haben, an, diese beim Aufbau einer eigenen Kindersportschule beratend zu unterstützen. Das große Know-how des Netzwerks hilft dabei, von Beginn an gut aufgestellt in den Betrieb starten zu können. Unsere Berater sind selbst langjährige KiSS-Leiter, die alle Fragen rund um die Neuentwicklung und den Betrieb beantworten können. Das Netzwerk ist darauf ausgelegt, in den nächsten Jahren weiter zu wachsen. Zum einen in Bezug auf die Zahl der aktiven Kinder, zum anderen in puncto Anzahl der Netzwerkvereine. //

WIE IST DAS NETZWERK ORGANISIERT?

KOOPERATIONSGREMIUM

Das Netzwerk ist sehr einfach organisiert. Grundsätzlich kann sich jedes Netzwerkmitglied an der Entwicklungsarbeit beteiligen, Vorschläge machen, Konzepte entwickeln oder Anregungen einbringen. Um die Netzwerkarbeit möglichst effizient zu organisieren, gibt es zunächst ein Kooperationsgremium, das aus je zwei Vertretern der Kindersportschulen, der KiSS-Trägervereine und der betreuenden Verbände besteht. Seine Aufgaben sind die Steuerung der Produkt- und Organisationsentwicklung, Erarbeitung strategischer Planung, Haushaltsplanung, Prioritätensetzung der Aufgaben und die Definition der politischen Interessensvertretung.

NETZWERKTREFFEN

Einmal im Jahr findet ein Netzwerktreffen möglichst als Präsenzveranstaltung statt, bei dem die Vertreter der KiSS-Kindersportschulen gemeinsam über Service, Einführung neuer Konzepte, Durchführung gemeinsamer Kampagnen oder weitere Initiativen beraten und das Kooperationsgremium beauftragen, daraus für das Netzwerk umsetzbare Lösungen zu entwickeln.

ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsaufträge werden im Kooperationsgremium beraten und mit Hilfe von themenspezifischen Arbeitsgruppen konkretisiert. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus KiSS-Vertretern der Kindersportschulen aus dem Netzwerk und externen Experten zusammen. So gelingt es, das Erfahrungswissen aus den Kindersportschulen und das Expertenwissen aus anderen Organisationen zusammenzubringen. Damit wird sichergestellt, dass regelmäßig frisches Know-how in das Netzwerk einfließt und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Idee sichergestellt ist.

KISS-GESCHÄFTSSTELLE

Damit alle Fäden nahtlos zusammenkommen und die verschiedenen Entwicklungsprozesse zügig vorangetrieben werden können, koordiniert die KiSS-Geschäftsstelle alle Projekte und Maßnahmen des Netzwerks. Sie stellt den regelmäßigen Austausch und die Bereitstellung aktueller Informationen sicher und ist Ansprechpartner für alle Netzwerkvereine. Auch interessierte Vereine erhalten hier erste Infos zur Beratung und Einrichtung einer neuen Kindersportschule.

„Wir feiern Jubiläum“ – die KiSS beim TSV Calw

Martin Schmelzer ist Leiter der Kindersportschule (KiSS) beim TSV Calw. Seit 2017 leitet der 31-jährige hauptamtlich die KiSS und ist neben der Organisation auch für die praktische Durchführung vor Ort zuständig. Wir haben mit ihm über das Konzept der KiSS und die KiSS im TSV Calw gesprochen.



Martin, seit wann betreibt der Verein die KiSS im TSV Calw?

Wir feiern dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum der KiSS. Bereits 1996 hatte man sich für die KiSS entschieden. Ich darf seit 2017 an der Weiterführung und -Entwicklung der KiSS mitwirken.

Wieso hat man sich damals dafür entschieden, eine KiSS zu etablieren?

Damals wurde sich die Frage gestellt, wie man in Zukunft mit dem Kindersport weitermachen möchte. Ziel war, dass die Kinder in den entsprechenden Abteilungen ankommen. Da kam das Konzept der KiSS zum richtigen Zeitpunkt. Um mehr Professionalität zu haben, wurde zu Beginn eine hauptamtliche Stelle mit 50% geschaffen, die das Konzept der KiSS an den Start brachte. Aus dieser halben Stelle sind mittlerweile sechs Personen geworden. Neben mir als Leiter der KiSS gibt es zudem eine hauptamtliche KiSS-Lehrerin, einen dualen Studenten und drei FSJ-ler.

Welche positiven Veränderungen wurden damals nach der Öffnung der KiSS bemerkt?

Welche genauen Veränderungen es damals gab, kann ich heute nicht mehr genau benennen. Ich vermute aber, dass sie den Heutigen sehr ähneln. Es gibt immer wieder Kinder, die über Jahre in der KiSS ausgebildet werden und am Ende den Sprung in den Profisport schaffen. So beispiels-

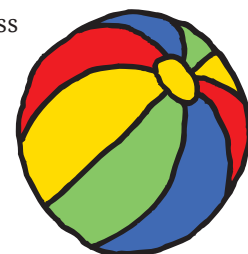
weise Luisa Scherer, die mittlerweile in der Bundesliga der Frauen im Handball aktiv ist. Ein anderer Weg ist die Bindung der Kinder über Jahre an den Verein. Unser dualer Student Jan Martens war als Kind selbst in der KiSS aktiv. Über den Floorball und ehrenamtliche Tätigkeit in dieser Abteilung, hat er den Weg über ein FSJ wieder in die KiSS zurückgefunden und macht jetzt ein duales Studium.

Wie viele Kinder sind momentan bei Euch in der KiSS aktiv?

Insgesamt sind es circa 300 Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren. Zudem haben wir seit dem letzten Schuljahr den Kids Club etabliert. Dieser dient als Übergang zwischen der KiSS und den einzelnen sportfachlichen Abteilungen. Die Kinder lieben das Konzept der KiSS und wollen oft auch nach ihrem 10. Geburtstag noch Breitensportlich aktiv sein. Der Kids Club bietet deshalb Kindern im Alter von 11 bis 13 Jahren nochmal die Möglichkeit sich auszutesen. In diesem Bereich haben wir momentan 20 Kinder.

Spürt Ihr die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in der KiSS?

Glücklicherweise können wir sagen, dass wir durch Corona fast keine Kinder verloren haben. Diese Entwicklung kann aber auch auf unsere Mühen zurückgeführt werden. Während den Lockdowns haben wir immer ein Alternativprogramm angeboten, egal ob Online-Kurse oder Outdoor-Touren, die wir uns überlegt haben. Zudem konnten wir ab Juni mit einem speziellen Hygieneprogramm auch wieder Stunden in den Hallen anbieten. Die Eltern wussten bzw. wissen, dass es weitergehen muss und sie die Vereine brauchen.



Wieso befürwortest Du das Konzept der KiSS?

Das Konzept der KiSS zeugt von Ganzheitlichkeit und einem breitensportlichen Ansatz. Kinder haben im Alter von vier bis zehn Jahren Zeit, alle Sportarten auszuprobieren und die für sich richtige Sportart zu finden. Durch das Erlernen der Grundtechniken und die gute koordinative Ausbildung fällt dann auch der Übergang in die neue Sportart nicht schwer.

Zudem steht die Marke KiSS für Qualität und kann damit auch als Qualitätssiegel dienen. Gut ausgebildete Fachkräfte tragen die Inhalte mit Freude und Spaß an die Kinder heran und legen so den Grundstein für ein sportlich aktives Leben, bestmöglich bis ins hohe Alter hinein.

Welchen Vorteil bringt die KiSS Deiner Meinung nach mit sich?

Als Qualitätssiegel dient die KiSS einerseits als Aushängeschild für den Verein, andererseits wissen Eltern beispielsweise bei einem Umzug, was sie von einer KiSS erwarten können. Aus meiner Sicht ist allerdings der größte Vorteil, dass bei der KiSS professionelle Fachkräfte Spaß und Freude am Sport durch qualitative, breit aufgestellt Inhalte an die Kinder vermitteln. Dadurch schafft man es Kinder glücklich zu machen und ihnen Bewegung als Bestandteil des Lebens näher zu bringen. Wenn wir das geschafft haben, dann haben wir alles erreicht, was wir wollten.

Darüber hinaus bringt die KiSS Kinder in die einzelnen Abteilungen. Die Kinder entscheiden sich nach den Jahren in der KiSS aktiv für eine Sportart, weil sie diese besonders interessiert, oder sie besonders talentiert in einer Sportart sind. Zuvor gibt es oft schon Übergangslösungen, bei denen die Kinder eine Stunde bei der KiSS und beispielsweise eine Stunde Faustball machen. Damit profitieren auch die anderen Abteilungen im Verein von der KiSS.

Was sagst Du zum neuen Netzwerk der KiSS?

Ich persönlich habe das alte Netzwerk nur theoretisch bzw. in den letzten Zügen mitbekommen, war aber bei der Entstehung des Neuen mit dabei. Ich finde es gut, dass es diesen Umbruch jetzt gegeben hat und bin sehr froh, dass ich selbst aktiv als Teil des Gremiums mitwirken darf.

Das Gremium besteht aus fünf Mitgliedern, davon sind zwei Leiter einer KiSS. Wieso wolltest Du ein Teil davon sein?

Ich bin mit meinen 31 Jahren noch recht jung und möchte alle KiSS-Leiter vertreten, die ebenfalls noch jünger sind. Ich finde es wichtig, dass wir vertreten sind, weil wir auf manche Dinge eine andere Perspektive haben. Zudem finde ich es wichtig, mich direkt an den Entwicklungen zu beteiligen, um nicht im Nachhinein nur zu nörgeln. So kann ich selbst sehen was möglich ist und was eben nicht.

Was ist Deiner Meinung nach der größte Unterschied zum alten Netzwerk?

Für mich persönlich ist es, dass die Entscheidungswege deutlich kürzer sind. Unser Gremium tagt in regelmäßigen Abständen und beschließt dann alle wichtigen Schritte, die getan werden müssen. Dadurch wird in der Praxis dann auch viel mehr umgesetzt. Früher hat sich das Netzwerk einmal im Jahr getroffen. Bei dieser Tagung hat dann jeder seine Meinung gesagt und bis zur nächsten Sitzung ist dann entweder was passiert oder eben auch nicht. Jetzt können wir viel schneller agieren und sind auch direkt eingebunden.

Wieso würdest Du jedem Verein eine KiSS empfehlen?

Bei jedem Verein, egal welche Größe, liegt die Zukunft immer bei den Kindern. Das Ziel jedes Vereins muss es sein, neue Mitglieder zu gewinnen – und am besten eben Kinder. Diese bleiben dem Verein im besten Fall ein Leben lang erhalten. Eine KiSS rentiert sich deshalb, weil Kinder von klein auf in allen Sportarten ausgebildet werden und sich dann aktiv für eine Sportart entscheiden. Vorher haben sie aber schon gelernt, wie viel Spaß und Freude Bewegung macht und wie wichtig Bewegung für den Alltag ist. Der Vereinsgedanke ist heutzutage nicht mehr so stark ausgeprägt wie früher, deshalb müssen wir es schaffen, Kinder schon in jungen Jahren an den Verein zu binden. Wir haben es mit unserer KiSS geschafft, dass viele Kinder später als FSJler wiederkommen oder sich ehrenamtlich in ihrer Abteilung engagieren. //